



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 12.10.2022 von 18:00 bis 19:50 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Eisen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Stefan Fühler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Thomas Pünter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Lukas Reinken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Fabian Rölfes	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Wichmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Roland Winkler	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	
Frau Katrin Schäfer	Schriftführerin	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter/Kämmerer	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt
Herr André Dellwisch	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	entschuldigt
---------------------	----------------------------	--------------

Verwaltung

Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	entschuldigt
--------------------	--------------------	--------------

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die Pressevertreter, die Teilnehmer aus der Verwaltung sowie die heutigen Gäste. Sie informiert, dass sich die Ratsmitglieder Böhmann, Hespe und Roter sowie der Bürgermeister, Fachbereichsleiter

Wolf und die Gleichstellungsbeauftragte kleine Stüve für die heutige Sitzung abgemeldet haben. Ratsherr Flatken werde sich verspäten.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die mit Ergänzungseinladung vom 07.10.22 erweiterte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 20.07.2022

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 20.07.2022 (öffentlicher Teil) wird mit 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4.1 Feststellung des Verlustes eines Ratsmandates und dessen Nachbesetzung Vorlage: BV/276/2022

Ratsherr Reinken freut sich, dass Herr Eilers wieder in den Rat zurückkehren wird und heißt ihn willkommen. Er erkundigt sich, warum Herr Eilers nachrückt, obwohl laut Liste noch zwei weitere Kandidaten vor ihm zur Wahl standen.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass die beiden anderen Kandidaten das Mandat aus privaten Gründen abgelehnt haben. Herr Eilers erklärte sich sofort bereit, die Wahl anzunehmen. Sie gratuliert Herrn Eilers und heißt ihn ebenfalls herzlich willkommen im Stadtrat.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Verlust des Sitzes im Rat der Stadt Friesoythe für den Ratsherrn André Dellwisch, Auf dem Wischkamp 5a, 26169 Friesoythe, wird gem. § 52 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 S. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) festgestellt.

Weiter wird festgestellt, dass der frei werdende Sitz auf den Bewerber des Wahlvorschlages der SPD übergeht, der laut Personenwahl gem. § 38 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) als nächster Bewerber in den Rat nachrückt und das Mandat nach § 40 NKWG annimmt.

TOP 4.2 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes Vorlage: BV/277/2022

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth heißt Herrn Eilers herzlich willkommen und bittet die stellvertretende Bürgermeisterin um die förmliche Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes.

Stellvertretende Bürgermeisterin Buhr begrüßt Herrn Eilers ebenfalls herzlich und nimmt im Anschluss die förmliche Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Olaf Eilers gem. § 60NKomVG vor und überreicht ihm das Taschenbuch des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes für Ratsmitglieder. Stellvertretende Bürgermeisterin Buhr gratuliert Ratsherrn Eilers und freut sich auf die Zusammenarbeit.

TOP 4.3 Neubesetzung der Ausschüsse gem. § 71 NKomVG
Vorlage: BV/278/2022

Ratsfrau Geuter erläutert die von ihrer Fraktion eingereichten Vorschläge zur Neubesetzung der Ausschüsse. Ratsherr Eilers wird die Mitgliedschaft in den Ausschüssen übernehmen, in denen bisher Ratsherr Dellwisch vertreten war.

Ratsherr Eilers wird demnach Mitglied in folgenden Ausschüssen:

- Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
- Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur
- Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz

Außerdem bittet Ratsfrau Geuter um die Neubesetzung des Vertreters in der Ems-Dollart-Region, da Ratsherr Schulte aus zeitlichen Gründen die Vertretung nicht mehr übernehmen kann. Hierfür schlägt sie Ratsherrn Meyer vor.

Ratsherr Meyer wird demnach Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ems-Dollart-Region.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die folgenden Veränderungen der Besetzung der Ausschüsse werden festgestellt:

Ratsherr Eilers übernimmt für Ratsherrn Dellwisch die Mitgliedschaft in folgenden Ausschüssen:

- Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
- Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur
- Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz
- Ratsherr Meyer übernimmt für Ratsherrn Schulte die Vertretung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ems-Dollart-Region.

TOP 5 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Erste Stadträtin Hamjediers gratuliert zunächst Ratsherrn Olaf Eilers zum Wiedereinzug in den Stadtrat und im Anschluss Ratsherrn Reinken zur Wahl in den Landtag.

Im Anschluss berichtet die Erste Stadträtin wie folgt:

Die CDU/FDP Fraktion hat am 20. Juli 2022 einen Antrag auf Kostenübernahme für Schwimmkurse gestellt.

Am 28.06.2022 ist ein Antrag der SPD/Bündnis 90/Die Grünen zur Gesundheitsregion Landkreis Cloppenburg eingegangen mit Fragen an die Vertreter des Landkreises zur bedarfsgerechten Krankenhausversorgung.

Es sind heute zwei Interessenbekundungen für das Gewerbegebiet in Neuscharrel eingegangen. Das sei sehr positiv zu bewerten.

Zu den Ereignissen der letzten Wochen berichtet die Erste Stadträtin wie folgt:

„Es war jetzt der Presse zu entnehmen, dass das **Projekt „ehemaliges Burghotel“** des Katholischen Bildungswerkes gute Fortschritte macht und auch eine Förderung aus dem Programm ZILE-Basisdienstleistungen erhält. Das ist gut – gut für Friesoythe, für das Stadtbild und auch für das Bildungswerk. Die Verwaltung hatte seinerzeit rechtliche Bedenken, die durch eine Ministerentscheidung zum einen bestätigt, aber auch ausgeräumt wurden. Insofern lag die Verwaltung mit ihrer Einschätzung richtig. Wir werden jetzt noch mal mit dem Bildungswerk Kontakt aufnehmen um zu klären, wann in etwa mit einem Auszug aus dem Rathaus Stadtmitte zu rechnen ist. Wir als Stadt möchten schon in die Planungen einsteigen für eine Nachnutzung.

Weiter hat uns im September das Thema **Sonntagsladenöffnung** wieder einmal sehr stark in Anspruch genommen. Sie haben verfolgen können, dass gegen die Allgemeinverfügung der Stadt geklagt wurde und wir als Verwaltung unsere Entscheidung revidieren mussten.

Das ist ärgerlich für die Händlerinnen und Händler vor Ort, aber auch für uns als Verwaltung. Da in solchen Fällen ja gerne jemand gesucht wird, dem man „die Schuld in die Schuhe schieben“ kann, möchte ich auch an dieser Stelle nochmals öffentlich deutlich machen: Die Stadt ist keine Verhinderungsbehörde, sondern versucht für alle Beteiligten gute Lösungen herbeizuführen. Dass dies bei den Sonntagsöffnungen immer schwerer wird, liegt an der sehr unglücklichen Gesetzeslage, die für niemanden mehr nachvollziehbar ist. Da dürfen in Kurorten alle Läden jeden Sonntag in der Sommersaison öffnen und anderenorts wird quasi zentimetergenau geprüft, ob die Öffnung dann evtl. auch für Läden gilt, die nicht unmittelbar im Veranstaltungsgeschehen liegen.

Wir haben aus dem letzten Fall gelernt: Bessere Ergebnisse setzen voraus, dass die Anträge auf Sonntagsöffnung – denn die sind für eine gerichtliche Überprüfung maßgeblich - frühzeitig gestellt werden, damit es nicht zu unbefriedigenden Eilentscheidungen seitens der Gerichte kommt und man kaum noch nachbessern kann. Das haben wir dem HGV Friesoythe bereits mitgeteilt. Eine weitere Erkenntnis ist leider, dass Ladengeschäfte, die sich nicht im Kernort befinden, keine Chance haben, an einem verkaufsoffenen Sonntag ihre Türen zu öffnen. Und die Veranstaltungen in Friesoythe sind nicht alle geeignet, überhaupt einen verkaufsoffenen Sonntag zu begründen.

Berichten kann und muss ich auch für die aktuelle **Situation der Geflüchteten in Friesoythe**. Sie erinnern sich: In 2015/16 haben wir uns gemeinsam schon einmal mit sehr großem Engagement – und im Ergebnis zweifellos erfolgreich – für die Unterbringung von Menschen engagiert, die vor Krieg und Gewalt geflüchtet und zu uns gekommen sind.

Ich habe noch mal in die alten Unterlagen geschaut: Im November 2015 haben wir mitgeteilt, dass wir rd. 300 Menschen innerhalb der nächsten Monate aufnehmen müssen.

Die neusten Meldungen aus dem Kreishaus zur aktuellen Lage skizzieren fast das gleiche Bild: Es wurde uns eine Aufnahmequote von 326 Personen genannt, die bis März nächsten Jahres zu uns kommen werden. Das ist zweifellos eine Herausforderung, denn unsere Gemeinschaftseinrichtungen an der Willohstraße, an der Spreestraße und am Pehmertanger Weg sind voll.

Derzeit schaut die Verwaltung in erster Linie, wo Gebäude vorhanden sind, die gleich mehreren Personen als Wohnraum dienen können. Die Makler sind bereits angeschrieben, ein öffentlicher Aufruf der Stadt wird folgen. Zudem haben sich bereits Eigentümer von Immobilien gemeldet, die Objekte anbieten können. Im Vergleich zu 2015/16 sind wir als Rathausteam entspannter, vielleicht weil wir wissen „wie's geht“, aber auch weil wir fest davon ausgehen, dass uns das auch wieder mit vereinten Kräften gelingen wird.

Wer also etwas anbieten kann: Berthold Meyer vom Fachbereich Stadtentwicklung ist für jeden Hinweis dankbar.

Sehr gute Fortschritte macht auch die **soziale Dorferneuerung**. Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement die Ortsgemeinschaften sich für ihre Projekte einsetzen. Bis Ende September konnten

Anträge beim Amt für Regionale Landesentwicklung eingereicht werden, wobei der seinerzeit gefasste Grundsatzbeschluss des Stadtrates berücksichtigt wurde.

Und – last but not least – der obligatorische Blick in den Stadtsäckel, die **finanzielle Situation der Stadt**:

Sie wissen, liebe Ratsmitglieder, dass in der Haushaltssatzung 2022 eine Kreditaufnahme in Höhe von gut 4 Mio. € vorgesehen ist. So wie es derzeit aussieht, werden wir diese Mittel nicht am Kreditmarkt aufnehmen müssen, sondern haben nach wie vor eine „anständige“ Liquiditätslage“. Als Ratsmitglied werden Sie sich vielleicht fragen: Jedes Jahr erzählt die Hamjediers was von schlechter Finanzlage, und dann ist jedes Mal was über!

Sie haben Recht, das war bislang so, und das war ja im Endergebnis auch nicht schlecht. Wir müssen Ihnen aber die Rahmendaten liefern und erläutern, aus denen dann ein Haushalt entwickelt wird. Und die Rahmendaten waren für 2022 nicht gut. Aber das waren die Plandaten. Tatsächlich hatten wir deutliche Mehrausgaben gegenüber der Planung, nicht zuletzt aufgrund der Anhebung der Kreisumlage, die heute ja auf der Tagesordnung steht. Aber wir hatten auch „Einsparungen“, wenn man das denn so bezeichnen möchte. Und zwar wie immer bei den Personalkosten, aber auch im laufenden Betrieb konnte manches günstiger gestaltet werden als noch geplant. Auf der Einnahmenseite werden wir bei der Gewerbesteuer zum Jahresende - nach heutigem Stand - ein gutes Plus verzeichnen können. Ob sich das dann tatsächlich bestätigt bleibt abzuwarten. Aktuell sind im Posteingang eher Herabsetzungen der Regelfall.

Nun denn: für 2022 werden wir wohl nochmal „ganz gut durchs Loch kommen“. Und im nächsten Jahr? In 2023 müssen wir schon jetzt im Ergebnishaushalt von einem Minus gegenüber 2022 allein aus den Zuweisungen und Umlagen von 6 Mio. € ausgehen. Die guten Steuereinnahmen der Vorjahre führen zu geringeren Zuweisungen, dafür steigen aber die Umlagen deutlich an. Und im Finanzhaushalt haben wir ein ehrgeiziges Programm aufgestellt, das wir gemeinsam ja gerne auch umsetzen möchten. Ich erinnere nur an die Big Points wie Gerbert-Schule oder den Zuschuss St. Marien-Hospital.“

Im Anschluss begrüßt Fachbereichsleiter Sandmann alle Anwesenden und informiert wie folgt:

Um über die Weihnachtsbeleuchtung in den Ortschaften und im Stadtkern zu sprechen, findet morgen im Rathaus eine Zusammenkunft mit dem HGV und den Ortsvorstehern statt. Er strebt hier eine einheitliche Lösung an und wird über das Ergebnis berichten.

Fachbereichsleiter Sandmann berichtet über einen Wasserschaden in der Realschule, der aufgrund einer Verquickung unglücklicher Umstände entstanden ist. Der Schaden bewegt sich im 6stelligen Bereich, jedoch wird er komplett von der Versicherung übernommen.

In der Sporthalle in Altenoythe seien ebenfalls einige Leckagen aufgetreten. Da die Kosten für eine Komplettsanierung zu hoch sind, habe man sich auf eine Ausbesserung geeinigt. Die entsprechende Ausschreibung werde in der nächsten Woche auf den Weg gebracht und aufgrund der Dringlichkeit werde der Beschluss dann im Umlaufverfahren gefasst werden.

Ratsherr Löschen fragt nach, wann die letzte Sanierung des Daches vorgenommen wurde.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, die letzte Sanierung habe vor über 20 Jahre stattgefunden.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 7 Mitteilungen**TOP 7.1 Außerplanmäßige Auszahlung Zuwendung Anschaffung E-Rikschas für Malteser Hilfsdienst
Vorlage: MV/252/2022**

Ratsfrau Geuter begrüßt das ehrenamtliche Engagement und unterstützt die Sache. Jedoch halte sie die Vorgehensweise des Landkreises, seine Förderzusage an die Bezuschussung durch die Stadt zu binden, für problematisch.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 7.2 Stand und Kosten der Umbauarbeiten an der Realschule und Ludgeri-Schule Friesoythe
Vorlage: MV/260/2022**

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert die Vorlage und stellt die Außenanlagen vor. Aufgrund der beiden getrennten Schulformen müsse man auch unterschiedliche Gestaltungen im Außenbereich planen. Die Mehrkosten von derzeit ca. 10% für die Umbaumaßnahme seien aber vor allem auf die Steigerung des Gesamtbaukostenindex in Höhe von 25 % zurückzuführen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Vorlagen aus dem Ausschuss für Planung, Umwelt, Klimaschutz**TOP 8.1 Anpassung und Erweiterung der Kinderspielplatzrichtlinie (Antrag der CDU/FDP-Fraktion vom 16.01.2022, Antrag der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2022)
Vorlage: BV/143/2022**

Ratsfrau Geuter bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung dieser guten Richtlinie. In Friesoythe gäbe es eine Vielzahl von Spielplatzgemeinschaften, die sich um die Plätze kümmern, sie pflegen und auch Spielgeräte ersetzen. Ratsfrau Geuter ist der Ansicht, dass man in einem Ehrenamt nicht noch Geld mitbringen dürfe. Es sei wichtig, Auslagen zu ersetzen und dadurch auch das Engagement zu wertschätzen. Da diese Kosten im Haushalt 2022 noch nicht berücksichtigt wurden, gilt die Richtlinie erst im Jahr 2023.

Ratsherr Reinken schließt sich den Worten seiner Vorrednerin an. Jedoch müsse das Konzept auch für brach liegende Siedlungsspielplätze zukünftig greifen. Die Richtlinie stelle ein gutes Übergangsmodell dar und man habe die Anträge beider Fraktionen hier klug miteinander verbunden.

Ratsherr Baran lobt auch die gute Lösung, drei große Themen hier in einer Richtlinie zusammengefasst zu haben.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Dem geänderten Entwurf zur Anpassung bzw. Änderung der Spielplatzrichtlinie für Kinderspiel- und Siedlungsplätze wird zugestimmt.

TOP 8.2 Bebauungsplan Nr. 238 in Friesoythe „Schlattbohm“ mit örtlicher Bauvorschrift über die Gestaltung: 1. Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 20.12.2021, 2. Erneute Beratung des überarbeiteten Entwurfs, 3. Beschluss über die erneute Öffentlichkeitsbeteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/220/2022

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert die Planungen.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Der vom Stadtrat am 20.12.2021 gefasste Satzungsbeschluss wird aufgehoben.
2. Der überarbeitete Planungsentwurf einschl. Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.
3. Die erneute Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden beschlossen.

TOP 8.3 77. Änderung des Flächennutzungsplanes in Friesoythe (Bereich: Bebauungsplan Nr. 238 „Schlattbohm“): 1. Abwägen der Stellungnahmen, 2. Feststellungsbeschluss
Vorlage: BV/221/2022

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert die Vorlage.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

1. Die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung sowie der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden.
2. Aufgrund des § 1 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes wird die 77. Flächennutzungsplanänderung in der vorliegenden Fassung beschlossen und festgestellt. Ebenfalls wird die Begründung mit Umweltbericht in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 8.4 Bebauungsplan Nr. 70 in Friesoythe „Industriegebiet nördlich der L 831“, 1. (vereinfachte) Änderung: 1. Abwägen der Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/222/2022

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert die Änderungen im Bebauungsplan, bei denen es insbesondere um die Festsetzung der zulässigen Gebäudehöhe sowie die Änderung der Baumassenzahl geht.

Der Rat fasst einstimmig in Abwesenheit des Rats Herrn Thunert folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden.
2. Aufgrund des § 2 Abs. und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes wird der Bebauungsplan Nr. 70 „Industriegebiet nördlich der L 831“, 1. (vereinfachte) Änderung, in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung mit Umweltbericht in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 9 Vorlagen aus dem Schulausschuss**TOP 9.1 Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den Neubau der Gerbert-Schule Altenoythe
Vorlage: BV/256/2022**

Fachbereichsleiter Sandmann stellt die Pläne und eine Präsentation für den Neubau der Gerbertschule vor. Anhand einer Visualisierung, die das beauftragte Architekturbüro Bramlage/Schwerter erstellt hat, erläutert er das Bauvorhaben. Der hier gezeigte Entwurf beinhalte Komponenten, die 2019 noch nicht mitgerechnet worden seien, wie z.B. begrünte Dächer und PV-Anlagen. Die Mehrkosten gegenüber den Ursprungsannahmen resultierten auch hieraus.

Ratsfrau van de Lageweg erkundigt sich nach der Energieversorgung, sei man autark oder benötige man zusätzliche Ressourcen.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass ein technischer Gebäudeausrüster die benötigte Energiemenge ermittle. Eine komplette eigene Energieversorgung werde man jedoch nicht erzielen können.

Ratsherr Braun fragt nach, ob die Errichtung der PV-Anlagen gefördert würde. Dies sei bei der BBS der Fall.

Fachbereichsleiter Sandmann informiert, dass sich das Planungsbüro um die Möglichkeit einer Förderung kümmere.

Ratsherr Lücking erkundigt sich nach der Renovierung der 8 Klassenräume der Gerbertschule, die zukünftig von der HvO-Schule genutzt werden sollen.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass die Räume sukzessive, in den Sommerferien 2023 und 2024 hergerichtet werden sollen, um keine Zeit zu verlieren. Nach dem Umzug der Gerbertschule könne die HvO dann direkt in diesen Gebäudeteil einziehen. Die HvO-Schule benötige dringend Fachunterrichtsräume, so dass man sich parallel zum Bau der Gerbertschule auch mit dieser neuen Baumaßnahme befassen müsse.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Aufgrund der aktuellen Kostenschätzung vom Juli 2022 wird im Haushalt 2023 für die Baumaßnahme „I.012112.500 Gerbert-Schule Altenoythe Neubau“ das Investitionsvolumen von bisher 7.500.000,00 € um einen Betrag in Höhe von 2.900.000,00 € auf nun 10.394.292,11 € erhöht. Diesen Gesamtkosten steht eine Zuweisung aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 2.313.600,00 € gegenüber.

TOP 10 Vorlagen aus dem Ausschuss für Straßen, Wege, Kanalisation und Digitalisierung**TOP 10.1 Küstenkanalbrücke in Kampe - Anfrage der CDU-FDP-Fraktion - Antrag der Fraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: BV/265/2022**

Erste Stadträtin Hamjediers merkt an, dass dieses Thema seit Jahren im Gespräch sei und auch sehr viele Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern bezüglich der Verkehrsführung an dieser Stelle bei der Stadtverwaltung einträfen. Sie erinnert daran, dass die Stadt hier gar nicht zuständig ist. Sie sei aber der Meinung, dass eine Institution in dieser Angelegenheit aktiv werden müsse, damit überhaupt etwas in Bewegung komme. In der Hoffnung, dass die anderen betroffenen Behörden danach ebenfalls reagieren, solle die Machbarkeitsstudie auf den Weg gebracht werden. Erste

Stadträtin Hamjediers liest daraufhin den Vorschlag einer Bürgerin zu diesem Thema vor. Die E-Mail ist bei der Stadtverwaltung vor der Sitzung eingegangen und wird dem Protokoll beigefügt.

Ratsherr Reinken unterstützt den Antrag ebenfalls, um Druck auf die zuständigen Behörden ausüben zu können.

Ratsfrau Geuter ergänzt, dass vor vielen Jahren bereits eine Machbarkeitsstudie von der Straßenbauverwaltung erstellt wurde, die alle Möglichkeiten seinerzeit beleuchtet habe. Demnach sei in Kampe gar nichts möglich, keine Änderung der Verkehrsführung, keine Zusatzbrücke etc. Mittlerweile habe man aber erleben können, dass in Jeddelloh sehr wohl ein Brückenbauwerk für Radfahrer und Fußgänger errichtet wurde. Sie hoffe, dass die erneute Erstellung einer Studie die Angelegenheit in Bewegung setze.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Brücke über den Küstenkanal in Kampe eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen, wobei neben der Gesamtsituation die sichere Querung durch Radfahrer, Fußgänger und insbesondere Schulkinder im Fokus der Zielsetzung stehen.

TOP 11 Vorlagen aus dem Verwaltungsausschuss

TOP 11.1 Annahmen von Spenden an die Stadt Friesoythe Vorlage: BV/248/2022

Ratsherr Reinken freut sich über die Spenden, bittet jedoch darum, den Beschluss zu splitten, wie bereits im Verwaltungsausschuss vorgenommen. Die beiden zuerst genannten Unternehmen seien bereits seit Jahren ansässig und hätten bereits in der Vergangenheit gespendet. Bei der Fa. Hy2gen handele es sich um ein Unternehmen, das in Friesoythe noch nicht konkret tätig geworden sei.

Dem Antrag des Rats Herrn Reinken, den Beschluss zu teilen, wird einstimmig zugestimmt.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Zuwendungen aus den Sponsoringverträgen

- der Firma Hilker GmbH & Co. KG, Böseler Straße 46, 26169 Friesoythe, in Höhe von 5.000,00 Euro,
- der Firma BizLink Special Cables Germany GmbH, Eschstraße 1, 26169 Friesoythe, in Höhe von 5.000,00 Euro,

werden angenommen.

Der Rat beschließt mit 14 Enthaltungen und 14 Ja-Stimmen wie folgt:

Die Zuwendung aus dem Sponsoringvertrag

- der Firma Hy2gen Deutschland GmbH, Klingholzstraße 7, 65189 Wiesbaden, in Höhe von 5.000,00 Euro

wird angenommen.

TOP 11.2 Vergabe eines Auftrages - Erschließung In der Neuen Kämpfe in Friesoythe - Altenoythe
Vorlage: BV/165/2022

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert die Vorlage. Aufgrund der überplanmäßigen Ausgabe musste die Angelegenheit noch einmal dem Rat vorgelegt werden.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Auftrag für die Erschließung „In der Neuen Kämpfe in Friesoythe-Altenoythe“ wird an die Firma Bernhard Henken Fuhrnehmen & Tiefbau GmbH, Buchweizendamm 3, 26169 Friesoythe-Altenoythe aufgrund des Angebotes vom 24.05.2022 zu einer Angebotssumme von 824.578,72 Euro (brutto) vergeben.

Die nicht vorhandenen Mittel in Höhe von 249.578,72 Euro werden überplanmäßig bereitgestellt.

TOP 11.3 Überplanmäßige Auszahlungen für Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage
Vorlage: BV/274/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Für die gesetzlichen Zahlungsverpflichtungen aus der Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage werden im Haushalt 2022 überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von insgesamt 880.772 € bereitgestellt.

TOP 12 Vorlagen ohne vorherige Beratung

TOP 12.1 Benennung der Schülervertreter/in für den Schulausschuss der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/275/2022

In Abwesenheit des Rats Herrn Thunert beschließt der Rat einstimmig wie folgt:

Ciara-Sophie Wiese, Finkenstraße 12, 26219 Bösel, wird als Vertreterin der Schüler in den Schulausschuss der Stadt Friesoythe berufen.

Julius Meyer, Mittelstenthüle, Im Birkengrün 16, 26169 Friesoythe, wird als Ersatzmitglied in den Schulausschuss der Stadt Friesoythe berufen.

TOP 13 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth fragt die Vertreter aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften aus Verbänden und Organisationen nach deren Berichten der Reihe nach ab.

Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH:

Ratsfrau Geuter teilt mit, dass der Aufsichtsrat getagt habe. Aufgrund der Energieprobleme habe man entschieden, dass das Außenbecken des Aquaferrums geschlossen wird. Das Thema Energie sei derzeit im Fokus und man werde alle Modelle prüfen, um so lange wie möglich das Schwimmbad geöffnet zu lassen.

Zweckverband IJK und c-Port Hafenbesitz GmbH:
keine Berichterstattung

Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft:

keine Berichterstattung

Heimatbund für das Oldenburger Münsterland:

keine Berichterstattung

Ems-Dollart-Region EDR:

keine Berichterstattung

Ring der Europäischen Schmiedestätte:

Ratsherr Opilski teilt mit, dass im September die Konferenz der Europ. Schmiedestätte in Italien stattgefunden habe. Leider konnte er aus beruflichen Gründen nicht selber teilnehmen. Schmied Alfred Bullermann habe jedoch mit seinem Sohn Erik die Konferenz besucht und konnte von sehr interessanten Ideen berichten. Ein Austausch zwischen Herrn Bullermann, dem Bürgermeister und ihm werde demnächst erfolgen. Er werde gern in der nächsten Ratssitzung darüber berichten.

Arbeitsgruppe des Kindergarten St. Monika/Gehlenberg:

keine Berichterstattung

Gremien des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes:

keine Berichterstattung

Förderverein St. Marien-Hospital:

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, der Verein habe verschiedene Projekte auf den Weg gebracht. Insgesamt wurden bereits 70.000 € gefördert. In Kürze finde ein Austausch mit der Geschäftsführerin Frau Kreke und Herrn Schlake von der Pflegedienstleitung statt, um auch große Vorhaben für das Hospital umsetzen zu können.

Windpark Heinfelde:

keine Berichterstattung

Wasserverband Hümmling:

keine Berichterstattung

TOP 14 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Braun erkundigt sich nach dem Sachstand Sporthallenbau durch den Landkreis.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, es habe ein Gespräch mit dem Landrat stattgefunden, daraufhin wurde ein Vermerk erstellt, der auch vom Landrat genehmigt wurde. Diesen Vermerk habe sie den Ratsmitgliedern zukommen lassen und nun warte man auf eine Rückmeldung aus dem Kreishaus.

Ratsherr Stratmann fragt nach, ob es zum Feuerwehrbedarfsplan schon neue Ergebnisse gäbe.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass der Auftrag erteilt sei und im ersten Halbjahr 2023 das Konzept erwartet werde.

Ratsherr Reinken fragt an, ob es neue Erkenntnisse zum 2+1-Ausbau der B 72 gibt. Er erinnert an den Antrag seiner Fraktion zur frühzeitigen Verkehrsplanung.

Fachbereichsleiter Sandmann berichtet, dass ein Austausch mit der Landesstraßenbehörde stattgefunden habe. Er habe keine neuen Informationen seit 2021 erhalten.

Ratsherr Reinken spricht das Thema Raser am Europaplatz an. Die Situation habe sich dort nicht verbessert und er wurde mehrfach von Bürgerinnen und Bürgern darauf angesprochen. Da mittlerweile erfolgreiche Polizeikontrollen stattgefunden haben, hofft er, dass man nunmehr Möglichkeiten der Videoüberwachung habe.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass man sich mit dem Thema Videoüberwachung intensiv beschäftigt habe. Möglich ist dies nur an sogenannten Brennpunkten und der Europaplatz zähle nicht dazu. Insofern könne die Stadt dahingehend nichts unternehmen. Sie erinnert daran, dass die Stadt nur für den ruhenden Verkehr zuständig ist. Und das reine Abstellen eines PKW sei noch kein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung. Man stehe aber im engen Austausch mit der Polizei. Derzeit wird mit den Marktleitern von EDEKA und ALDI geklärt, ob diese mit Hinweisschildern mit einer zeitlichen Nutzungseinschränkung des Parkplatzes einverstanden sind.

Ratsherr Reinken erkundigt sich nach dem Sachstand der Notfallbeschilderung an Ruhebänken.

Fachbereichsleiter Sandmann informiert, dass bereits rd. 35 Bänke ausgestattet seien. Jede Bank habe eine eigene Nummer und einen QR-Code. Dieses System sei in Absprache mit der Einsatzleitstelle in Oldenburg entwickelt worden.

Erste Stadträtin Hamjediers ergänzt, dass man eine flächendeckende Lösung anstrebe und das Projekt im nächsten Jahr fortgesetzt werde.

Ratsherr Reinken fragt nach, ob es schon Neuigkeiten zum Thema „interaktiver Haushalt“ gäbe. Sein Antrag sei ca. 8 Monate alt, so dass er inzwischen auf ein Ergebnis hoffen dürfe.

Fachbereichsleiter Vahl berichtet, dass man sich verschiedene Programme angesehen habe und das Ergebnis im nächsten Fachausschuss vorstellen werde.

Ratsherr Opilski möchte wissen, ob es bezüglich des Parkplatzes / Schützenplatzes an der Thüler Straße neue Informationen gibt.

Die Erste Stadträtin bittet darum, die Frage im nicht öffentlichen Sitzungsteil beantworten zu dürfen.

Ratsherr Baumdick erkundigt sich nach dem Antrag auf ein Konzept Jugendarbeit.

Erste Stadträtin Hamjediers bedauert, dass es hier noch kein Ergebnis gäbe, da die Bereichsleiterin Timmen, die sich mit diesem Thema beschäftigt habe, bekanntermaßen im Mutterschutz sei und sich der neue Bereichsleiter Helmers noch in der Einarbeitung befände. Evtl. müsse man sich bei dem Thema externe Unterstützung holen. Sie wisse, dass man mit dem Thema noch nicht wirklich weitergekommen sei und entschuldigt sich dafür.

TOP 15 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19.27 Uhr.